

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 4.3.2020

Änderungsantrag zum Verkehrsentwicklungsplan 2035

Der Stadtentwicklungsausschuss / Gemeinderat möge beschließen:

[Präambel]

Als ersten Absatz wird eingefügt:

Vermeidung von Verkehr: Am sozial- und umweltverträglichsten ist Verkehr, der gar nicht erst entsteht. Eine „Stadt der kurzen Wege“ erfordert eine Stadtentwicklung, die die verschiedenen Funktionen der Stadt (Wohnen, Arbeiten, Erholung u.a.) in einer Weise zuordnet, die möglichst wenig Verkehr entstehen lässt. Dies erfordert eine möglichst große Mischung dieser Funktionen und eine hohe Flexibilität in der Nutzung einzelner Stadträume. Auch für die Regionalplanung muss das Prinzip der kurzen Wege gelten.

[3.4.2 Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs und des ÖPNV, Stadt der kurzen Wege]

Hier wird eingefügt (Einfügung rot):

Kurze Wege innerhalb der Stadt tragen maßgeblich zur **Verringerung des gesamten Verkehrsaufkommens** und zum Erfolg der Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs bei und werden deshalb als eigene Zielstellung aufgenommen (11.3). **Sie sind Aufgabe der Siedlungspolitik.**

Basel, 2.3.2020

Arnulf Weiler-Lorentz (Bunte Linke)